

Nervenschlacht um den letzten Punkt

2. Bundesliga: Spitzenspiel zwischen Flemming und Wehking der Höhepunkt beim 6:2 des TV über Köln

HILPOLTSTEIN – Etwas schneller als üblich, aber aufregend genug hat das Tischtennisquartett des TV Hilpoltstein den ersten Sieg in der neuen Zweitliga-Saison eingefahren. Nach drei Stunden Netto-Spielzeit war der 6:2-Sieg gegen Aufsteiger FC Köln perfekt. Den entscheidenden Punkt machte Alexander Flemming im Spitzenspiel gegen Lennart Wehking mit einem 18:16 im fünften Satz.

„A bissel hoch war's schon“, erklärte TV-Manager Bernd Beringer, nachdem sich der Adrenalinpiegel wieder gesenkt hatte. Von den vier Fünf-Satz-Spielen gewannen die Gastgeber drei. Nach Bällen hatten die Hilpoltsteiner gerade mal zwölf Zähler mehr auf dem Konto.

Die erste Begegnung mit den Kölnern war geprägt von einem sehr wechselhaften Verlauf. Schon der Doppelsieg von Flemming/Christ gegen Gianluca Walther und Thomas Brosig war trotz des deutlichen 3:0 ein Aufreger, denn alle drei Sätze wurden erst in der Verlängerung mit 12:10 entschieden. Die Kölner kompensierten den Punktverlust am Nebentisch durch ein 3:2 gegen David Dickhardt. Lennart Wehking und Robin Malessa holten sich den Punkt nach 1:2-Rückstand noch ungefährdet.

Ungewöhnlich für die zweite Liga war, dass die Hilpoltsteiner im vorderen Paarkreuz alle Spiele gewannen. Petr David gegen den Kölner Spitzenspieler Wehking sogar in drei Sätzen. „Sein bestes Spiel bisher im Hilpoltsteiner Trikot“, lobte Beringer. Gegen Robin Malessa erlaubte sich der Tscheche im zweiten Satz einen Hänger, fuhr seinen zweiten Punkt dann aber überlegen ein.

Sechsten Matchball verwandelt

Kapitän Alexander Flemming musste dagegen schon mehr aufbieten. Nachdem ihn schon Malessa in den fünften Satz gezwungen hatte, war Wehking drauf und dran, der Hilpoltsteiner Nummer eins die Butter vom Brot zu nehmen. Nach 2:1-Rückstand schlug Flemming aber zurück, setzte sich im Endspurt des vierten Satzes nach 8:8 noch 11:9 durch – und sah erneut seine Felle davon schwimmen. Denn die Kölner Nummer eins lag im entscheidenden Durchgang schon 7:2 vorne, ehe Flemming sein Kämpferherz auspackte. Beim 8:8 waren die



Wer nichts aufpasst, gerät sofort ins Hintertreffen. Alexander Flemming lieferte sich Lennart Wehking ein packendes Duell um den entscheidenden Punkt und verwandelte seinen sechsten Matchball zum 18:16. Foto: Giurdanella

beiden gleichauf, um sich dann mit wechselndem Erfolg die Bälle um die Ohren zu hauen. „Unheimlich tolle Ballwechsel waren das“, schwärmte Bernd Beringer. Und dramatisch war es dazu. Ab dem 10:9 vergab Flemming drei Matchbälle, ehe Wehking in Vorteil geriet und die nächsten beiden Matchbälle nicht verwandelte. Flemming bekam drei weitere Anläufe und machte mit dem 18:16 den Satz zu.

Damit brauchten Nico Christ und Dennis Dickhardt nicht mehr zu ihrem zweiten Match im hinteren Paarkreuz antreten. Bei ihren ersten Auftritten hatten sie sich ungewohnte Unkonzentriertheiten geleistet. Nico Christ setzte den dritten und vierten

Satz gegen Thomas Brosig mit 6:11 und 2:11 in den Sand. Schließlich gab er im fünften Durchgang seinen Vorteil ab, bekam aber gerade noch die Kurve und punktete mit einem 11:8.

Bei Dennis Dickhardt führten die mentalen Aussetzer zum Punktverlust. Er gab im ersten Satz gegen Gianluca Walther eine 10:5-Führung aus der Hand, zeigte im zweiten mit einem 11:6 wie man es richtig macht, um dann gleich wieder mit 2:7 hinterherzulaufen. Er verlor den dritten Durchgang zwar nur knapp mit 10:12, doch Walther hatte Oberwasser und machte den vierten Satz sicher mit 11:5 zu.

TV Hilpoltstein – FC Köln 6:2. Flemming/Christ – Walther/Brosig 12:10, 12:10,

12:10; David/Dickhardt – Wehking/Malessa 15:13, 8:11, 11:7, 5:11, 8:11; Alexander Flemming – Robin Malessa 11:9, 11:7, 6:11, 8:11, 11:8; Petr David – Lennart Wehking 11:9, 11:9, 11:8; Nico Christ – Thomas Brosig 11:4, 11:6, 6:11, 2:11, 11:8; Dennis Dickhardt – Gianluca Walther 10:12, 11:5, 10:12, 5:11; Alexander Flemming – Lennart Wehking 11:8, 8:11, 8:11, 11:9, 18:16; Petr David – Robin Malessa 12:10, 7:11, 11:6, 11:8.

Zweitliga-Duell im Pokal

In einer Woche sind die Hilpoltsteiner im Pokal beim Liga-Konkurrenten Borussia Dortmund zu Gast. Bei der Auslosung war dies das einzige Zweitliga-Duell. Also diesmal kein Heimspiel gegen einen Erstligisten wie in den vergangenen Jahren. pg